Brückenbauer, 4. November

Die Fläche hinter der Drehtür der Migros Brig liegt im Blickfeld jedes eintretenden Kunden. Deshalb ist sie für Werbezwecke besonders gut geeignet und wird gern dafür benutzt. Egal, ob dort eine Schautafel steht, ein Tisch oder eine Säule: man nimmt davon Notiz. Ein runder Tisch, darauf ein Plakatwürfel mit Sparschwein, ist es ab dem 6. November, der die Funktion hat, die Blicke auf sich zu ziehen. Der Stand wurde von der Regionalen Laienbühne Mörel gestaltet im Hinblick auf ihr diesjähriges Theaterstück; Migros Brig offerierte den Standplatz.

### D Jasskassa

So heisst das Lustspiel mit Tiefgang, das im Theatersaal des Regionalschulhauses Mörel auf die relativ kleine Bühne kommt. Weil aber nicht nur die Spieler Künstler sind, sondern auch die Bühnenbauer, wird die Bühne mit jedem Bild – und es sind deren fünf – grösser: ein einfacher Trick, den man aber kennen muss und anwenden können.

D Jasskassa heisst in der französischen Originalversion von Eugène Labiche (1815–1888) «La Cagnotte», wurde von Heinz Stalder aus Allenlüften ins Berndütsch übertragen und wird in Mörel in Wallisertitsch aufgeführt. Also wieder ein Dialektstück nach der so erfolgreichen «Peep-Show» des letzten Jahres, das der Regionalen Laienbühne Mörel internationale Anerkennung und Preise eintrug und ebenfalls als Informationsstand in der Migros Brig Gastrecht hatte.

### Eulen nach Athen tragen

Das würde es eigentlich bedeuten, wollte man die 1976 als Verein gegründete Regionale Laienbühne Mörel noch vorstellen. Sie ist zu bekannt und hat – vereinslos damals – eine lange Theatertradition, die bis ins letzte und vorletzte Jahrhundert zurückreicht und die Menschen mit Extrazügen und Kutschen zu Tausenden zum Aufführungsort Mörel brachte.

«Thomas in der Bienen» war solch ein Freiluft-Ereignis vor 140 und 107 Jahren, als es noch kein Fernsehen gab und den Zuschauern selbst ein fünfstündiges Theaterstück nicht zu lang war. Das diesjährige dauert – die Pause nicht mitgerechnet – gut zwei Stunden. Die Stücke in unserem Jahrhundert hatten dann zwar andere Namen. Viele wurden in der deutschen Hochsprache aufgeführt – ein Beweis für das schauspielerische Engagement und das Bewusstsein um Bühnenkunst in Mörel, das vom örtlichen Gesangverein und der Vereinigung Amicitia gefördert wurde.

Nicht vergebens sind denn auch zwei Schauspieler aus den Laientheaterreihen Mörels hervorgegangen, die im Engagement stehen: Bernadette Wintsch-Heinen und Beat Albrecht. Heinen, Albrecht, Ritz – das sind Geschlechternamen von Östlich-Raron, die eine Rolle spielen (im wahrsten Sinne des Wortes) oder gespielt haben. So war Leopold Ritz langjähriger Regisseur und wurde von Elmar Heinen abgelöst, der wiederum Marianne Heinen Platz machte. In ihren Händen lag die «Peep-Show»-Regie des vergangenen Jahres und liegt auch die für das neue Stück D Jasskassa (Ort Sältine und Zürich, Zeit 1864).

An die 70 Personen sind dabei im Einsatz: 54 hinter der Bühne und 13 als Akteure auf ihr. Sie leisten etwa 5000 ehrenamtliche Arbeitsstunden. Elf Vorstellungen sind vorgesehen – alle in Mörel – für die seit Anfang September acht bis zehn Stunden wöchentlich geprobt wird. Für AHV/IV-Bezüger findet am Sonntag, 8. November, um 14.30 Uhr eine Gratis-Vorstellung statt.

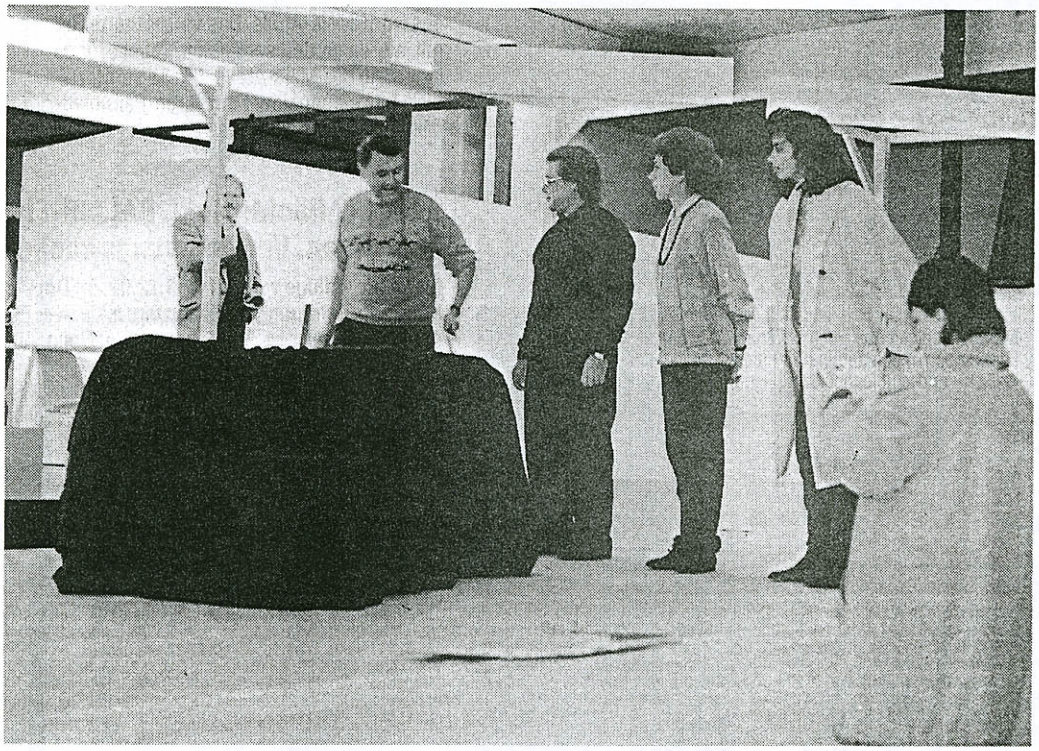
Schon lange, so heisst es in Mörel, spukte das Lustspiel D Jasskassa im Kopf der Regisseurin Marianne Heinen herum, wurde immer wieder hinausgeschoben, weil es eben einen so grossen bühnentechnischen Aufwand erforderte und mithin entsprechende Kosten. Dieses Jahr nun sagte die fünfköpfige Theaterkommission ja zum Stück, und in den Ressorts wurde man entsprechend lebendig, um die Arbeiten zu vergeben und Sponsoren zu finden, ohne die es nicht geht.

Von Leukerbad via Brig-Naters bis nach Mörel und den Bezirk Östlich-Raron stehen Sponsoren der Regionalen Laienbühne Mörel zur Seite, damit diese allen Theaterfreunden zeigen kann, wohin menschliche Schwäche führt, selbst eine, die sich «nur» an D Jasskassa entzündet.

**Melanie**

Theater im Theatersaal des Regionalschulhauses in Mörel

# Lustspiel mit Tiefgang



**Bei der Probe zum Stück D Jasskassa (vorn die Regisseurin Marianne Heinen).**

**MEMENTO**

## Varieté

Samstag, 7. November, 20.30 Uhr
Restaurant Tünel, Naters
**Martin Hamburger**
spielt «Herzinfax»
Vorverkauf: Kiosk Salzmann, Naters, Tel. 028 - 23 37 00.

Freitag, 13., und Samstag, 14. November, 20.30 Uhr
P'tit théâtre de la Vièze, Monthey
**Valérie Lou**
Die neue französische Singstimme
Vorverkauf: Verkehrsbüro Monthey, Tel. 025 - 71 55 17

## Ballett

Donnerstag, 12. November, 20.30 Uhr
Kollegiumssaal, St. Maurice
**Carmen – Bolero**
mit der Ballettruppe «Etoiles» der Oper von Kiev
Vorverkauf: Bureau des Jeunesses culturelles, St. Maurice, Tel. 025 - 65 18 48

Für diese Veranstaltungen sind an den Kassen unserer Migros-Märkte sowie in den Sekretariaten der Klubschule Reduktionsgutscheine im Wert von 3 Franken erhältlich.

## Ausstellung

Klubschulgalerie Migros Martinach
bis 7. November
**Rund um die Lithographie**
von Peter Bácsay
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 12 und 13.30 bis 22 Uhr; Samstag, von 8 bis 12 Uhr

**Für Adressänderungen**

Postanschrift des Mitgliederregisters: Genossenschaft Migros Wallis, Postfach, 1920 Martigny, Telefon 026 - 22 35 21